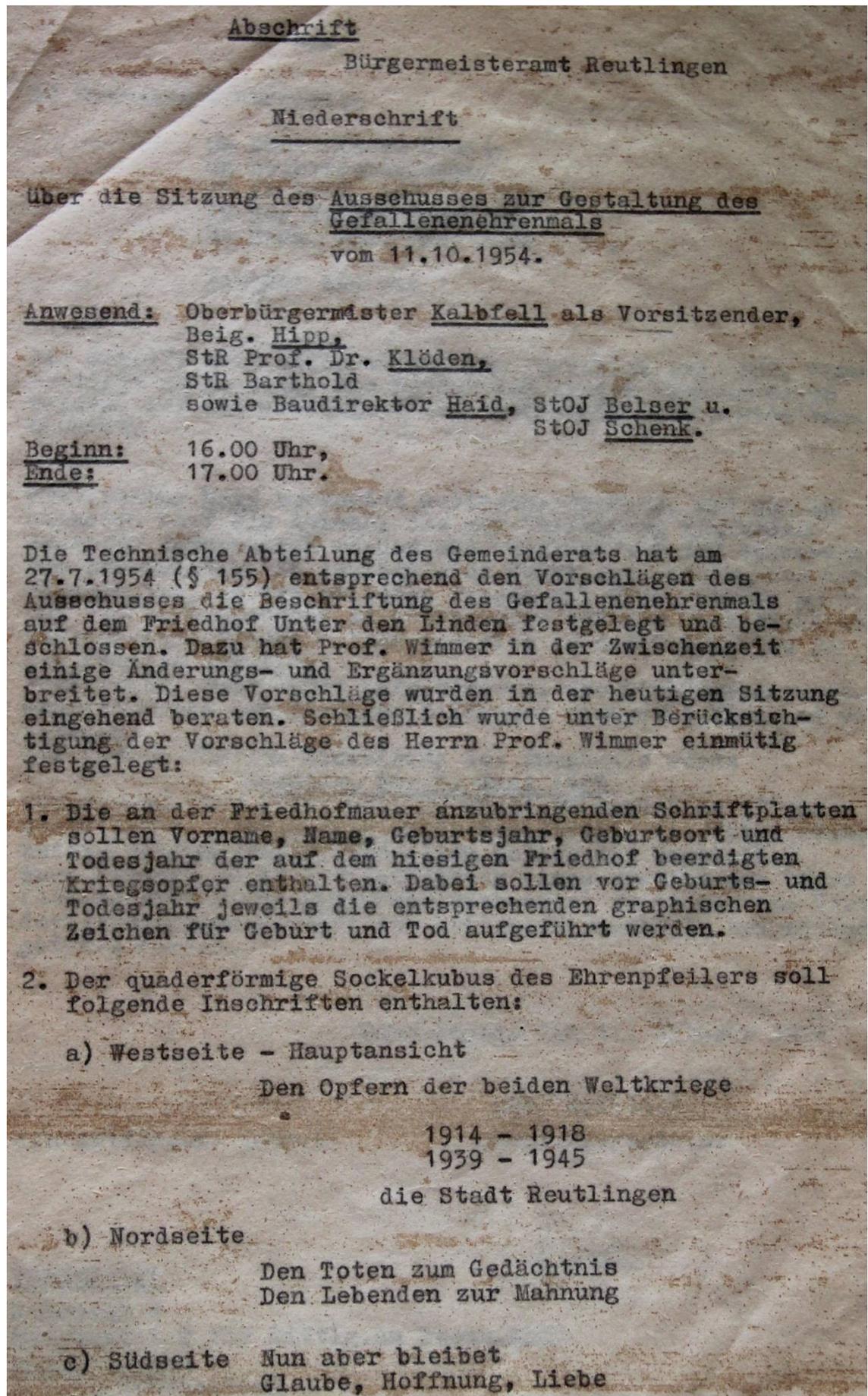


Umgestaltung nach 1945

M1



d) Ostseite - Rückseite

Ob Sohn dieser Stadt,
Ob heimatvertrieben,
Ob im Feld, auf der Flucht,
In der Heimat gefallen -
Ob Mann, Frau oder Kind . . .

Vergeßt sie nie !

Die Schrift soll entsprechend dem Vorschlag von Prof. Wimmer vertieft sein, d.h., die Buchstaben müssen eingeschlagen werden. Auf die Anbringung der vertieften Kreuze wird verzichtet.

Baudirektor Haid berichtet weiterhin darüber, daß nun in nächster Zeit die Auswahl des zur Verwendung kommenden Gesteins vorgenommen werden muß. Geplant ist die Verwendung von Muschelkalk. Er schlägt eine Fahrt des Ausschusses nach München vor, um die weiteren Fragen mit Prof. Wimmer an Ort und Stelle besprechen zu können. Die auf dem Gräberfeld aufzustellenden Kreuze sollen zwanglos in 4-5 Gruppen zu je 3-4 Kreuzen erfolgen.

Baudirektor Haid wurde aufgefordert, die Steinproben sowie Schriftproben der hiesigen Bildhauer einzuverlangen und vorzulegen.

Als Termin für die Einweihung des Ehrenmals wurde
Sonntag, der 7. Juni 1955

vorgesehen. Die Feier soll in würdigem Rahmen um 17 Uhr stattfinden. StOJ Schenk wurde beauftragt, die Feier rechtzeitig vorzubereiten. Vor allem sollen mit Chorleiter Hugo Hermann wegen der Aufführung eines gemeinsamen Chors (Gesangvereine und Symphonie-Orchester) sowie mit dem Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Kriegsoffizerverbände Besprechungen geführt werden.

Reutlingen, den 11. Oktober 1954

gez. Kalbfell

Schriftführer: Schenk

Oberbürgermeister

Verteiler:

Hauptamt 4

Hauptamt 1 C für Mittlg.an Techn.Abtl.

Baudirektion

Friedhofverwaltung

Mit freundlichen Grüßen
Ihr A. Kalbfell
(Richt)

Abschrift

Hans W i m m e r

Sehr geehrter Herr Stadtbaudirektor!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 28. Juni 1955. Für die Aufstellung, Größe, Formulierung und das Material der Figur war hier auch maßgebend die architektonische Situation in dem neuen abgeänderten Zustand.

Was das Motiv der Figur anlangt, so hat es Herr Oberbürgermeister am treffendsten gekennzeichnet, auch in der Beschriftung des Obelisks kommt sie zum Ausdruck.

Wenn ich persönlich etwas dazu sagen soll, so möchte ich lediglich gestehen, daß mir das Stille, Bescheidene, Unpathetische, Fürstliche, Herbe, allein mit der bloßen Haltung und Art zu schreiten, am Herzen gelegen ist, zum Ausdruck zu bringen.

Wenn die Figur für jeden Besucher unser Schicksal verkörpert, dann hat die Arbeit den Zweck erreicht.

Mit besten Grüßen

Ihr erg.

gez. H. Wimmer

3. Juli 1955

P.S.

Die Waise, die so ganz auf sich gestellt ist, ist hier auch immer das rührendste und erschütterndste Bild der Schwere unseres Unglücks gewesen. Dieses schreitende Mädchen, welches ich in unserer Figur dargestellt habe, ist mir tatsächlich auf der Straße begegnet.

alle Dokumente: © StadtA Reutlingen

Aufgabe: Erklärt, welche Veränderungen vorgenommen wurden. Welche Wirkung sollte erzielt werden?